

# Internationaler Verband für Wohnungswesen und Planung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **34 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Internationaler Verband für Wohnungswesen und Planung

Am 20. Februar 1959 fand in Zürich eine Konferenz der schweizerischen Mitglieder des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Planung statt. H. Gerteis, Sekretär des SVW, erstattete Bericht über eine Sitzung des Büros des Internationalen Verbandes, die anfangs Januar im Haag abgehalten wurde. Sodann wurden Mittel und Wege geprüft, um eine bessere Zusammenarbeit der schweizerischen Mitglieder des Internationalen Verbandes – Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Schweizerischer Verband für Wohnungswesen, Regierungen, Städte und Einzelmitglieder – zu erreichen. Es wurde eine Kommission bestellt, die eine Mitgliederwerbung durchführen und sich mit der gemeinsamen Arbeit befassen soll. Vor allem soll die Vorbereitung der internationalen Ausstellungen, die jeweils anlässlich der Tagungen des Verbandes stattfinden, auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Bereits festgesetzt sind eine Tagung des Verbandsrates, die vom 5. bis 9. September in Perugia (Italien) stattfinden und das Thema «Wohnungen für die Minderbemittelten und sozial Schwachen» behandeln wird, sowie der Weltkongress in San Juan in Puerto Rico vom 28. Mai bis 3. Juni 1960 mit den Themata «Der Beitrag der Planung zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung» und «Der Platz der Selbsthilfe und gegenseitigen Hilfe im ganzen Wohnbauprogramm». Für die ständigen Kommissionen des Internationalen Verbandes konnten neue Mitarbeiter gewonnen werden.

### Die 43. Schweizer Mustermesse

wird vom 11. bis 21. April stattfinden. Sie wird von Industrie und Gewerbe wiederum sehr gut beschickt sein und einen ausgezeichneten Überblick über das Angebot der verschiedenen Branchen vermitteln. Als besondere Merkmale der diesjährigen Messe nannte Direktor Hauswirth die Sondergruppe «Rationeller Güterumschlag», die umfangreiche Beteiligung der Gruppen Großmaschinenbau, Metallbau und Kesselbau, eine bedeutende Erweiterung der Gruppe Hauswirtschaft sowie die Neugestaltung und Erweiterung der Gruppe Textilien, Bekleidung, Mode. Es ist darauf hinzuweisen, daß der Schweizer Mustermesse gerade jetzt, nach der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, erst recht die Aufgabe zukommt, dem Inland und dem Ausland die Leistungsfähigkeit der schweizerischen Industrie zu beweisen.

### Eine vorteilhafte Neuerung bei Umbauten bewohnter Liegenschaften

Eine der großen Sorgen bei Umbauten und Renovationen, zum Beispiel beim Einbau von Zentralheizung in älteren Wohnkolonien, ist die Lärm- und Staubentwicklung, die das Spitzen von Durchbrüchen durch Böden und Wände verursacht. Diese tage- und wochenlange ernsthafte Nervenprobe für die Hausbewohner kann dank einem neuen Verfahren nunmehr eliminiert werden.

Mittels einer elektrischen Spezialbohrmaschine können die für den Umbau erforderlichen Löcher innert kürzester Frist

mit minimaler Staubentwicklung und ohne wesentlichen Lärm in jeder Dimension gebohrt werden. Da diese Bohrungen bei Beton, T-Balken, Eisen, Leichtbauplatten, Plättli, Parkett, Täfer, Gipsdecken, kurz bei sämtlichen Materialien ausgeführt werden können und zudem genau an die entsprechende Röhrengroße angepaßt werden, sind auch nachträgliche Ausflickerarbeiten kaum mehr notwendig. Ebenso werden Schwächungen von Deckenkonstruktionen vermieden.

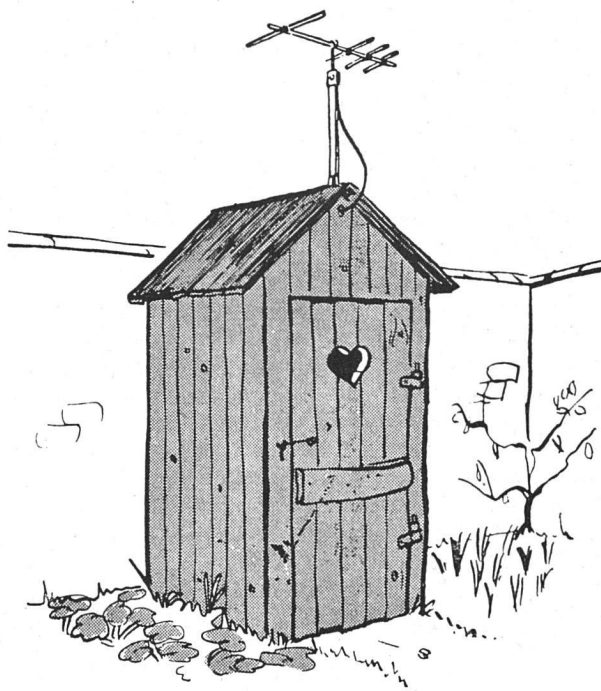
Eine ganze Reihe namhafter Baugenossenschaften (zum Beispiel Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, Zürich, Gemeinnützige Baugenossenschaft Hirslanden) haben die großen Vorzüge dieser neuen Bohrweise und die wohltuenden Auswirkungen auf die Nerven der Genossenschafter bei ihren Umbauten ausgenützt. Das neue Verfahren wird angewendet von der Firma A. Bänziger & Co., Zürich 5.

#### DRUCKSACHEN

FÜR JEDEN BEDARF LIEFERT  
PROMPT UND VORTEILHAFT

# GDZ

GENOSSENSCHAFTSDRUCKEREI ZÜRICH TELEFON 27 2110



Die Ausstattung der bewohnten Lokale entwickelt sich sehr befriedigend. – Zeichnung von Slim in «Bätir».

(Aus der Zeitschrift des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Planung «News Sheets».)

## KOHLN · HEIZÖL

H. Rosenberger-Huber, Zürich 10

Büro: Röschibachstraße 49 - Telefon 42 11 77